



Spannende Spiele beim 4. Futsal-Werkstätten-Cup

TITELSTORY

Am letzten Sonntag des Februars (31.01.) wurden die Landesmeistertitel im Futsal für Menschen mit Behinderungen ausgespielt. Beim 4. SHFV-Futsal-Werkstätten-Cup im Sportforum der Universität zu Kiel waren es dieses Mal drei Landesmeistertitel, die in der A-, B- und C-Staffel der Fußballliga der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen vergeben wurden. Insgesamt waren zwölf Teams aus dem gesamten Bundesgebiet nach Kiel gekommen, um sich mit den anderen Fußballern zu messen. Besonders erfreulich war die Tatsache, dass neben den Werkstätten mit dem SV Eichede und dem SV Nettelburg-Allermöhe auch zwei inklusive Vereine an dem Turnier teilnahmen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Integrationsbeauftragten des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, Kerem Bayrak, der die Bedeutung der Inklusion durch den Fußball für den Landesfußballverband besonders hervorhob, aber auch das Engagement der Werkstätten und der inklusiven Vereine für den Fußball lobte. Danach rollte der sprungreduzierte Ball, wobei die C-Staffel mit der zweiten Mannschaft der Kappelner Werkstätten gegen das Team der Stiftung Mensch aus Heide das Eröffnungsspiel bestritten. Nach zehnminütiger Spielzeit stand es 0:1 für die Stiftung. Die nächsten zwei Spiele endeten jeweils Unentschieden, bevor man mit den Top-Spielen der A-Staffel begann. Hier traf das

Team der Lebenshilfswerkstätten aus Mölln-Hagenow unter der Leitung von Albin Voigtländer gegen den amtierenden Landesmeister, sowohl auf dem Feld als auch im Futsal, die erste Mannschaft der Kappelner Werkstätten, unter der Regie des Landesauswahltrainers, Sebastian Grätsch, an. Da sich nur diese zwei Teams zum Turnier angemeldet hatten, wurde die Landesmeisterschaft der A-Staffel in drei Spielen je 14 Minuten ausgespielt.

Etwa 150 Zuschauer sahen dabei attraktiven Futsal mit vielen Tormöglichkeiten und Chancen, einen leidenschaftlichen Kampf zwei gleicher Mannschaften, die mit vollem Einsatz um die Landesmeisterkrone kämpften. Erst im letzten Spiel, nach zwei aufeinanderfolgenden Unentschieden (0:0; 1:1), konnte sich die LHW Mölln-Hagenow durch einen 2:1-Sieg durchsetzen und somit den Pott und den Landesmeistertitel mit nach Hause nehmen. Durch den Sieg qualifizierte sich die LHW automatisch für den Werkstätten-Futsal-Nordcup am 28.02. im Sportforum der Universität Kiel mit weiteren Teams aus Bremen und Niedersachsen.



Die Stiftung Drachensee konnte sich in der B-Staffel den Turniersieg und so das Ticket für den Werkstätten-Futsal-Nordcup Ende Februar sichern.

In der B-Staffel war es nicht weniger spannend, allerdings kristallisierte sich hier der Sieger bereits früh heraus. Ohne eine einzige Niederlage im gesamten Turnier wurde die zweite Mannschaft der Stiftung Drachensee unter der Leitung von Uwe Kokelski zum Futsal-Landesmeister vor den Teams der Flensburger Kickers und der Lübeck Marli. Auch der Sieger der B-Staffel tritt am 28.02. zum Nordcup an.

In der C-Staffel wurden die Mannschaften im Verlauf des Turniers immer mutiger und erzielten sich viele Tore. Die Husumer Werkstätten und der SV Eichede kämpften dort um die Tabellenführung. Im letzten

Spiel holte sich das Team der Husumer Werkstätten durch einen 2:0-Erfolg die drei wichtigen Punkte und sicherte sich damit den Landesmeistertitel in der C-Staffel des Werkstätten-Cups. Bei der Siegerehrung freute sich jedes Team über eine Urkunde, einen Futsalball und Medaillen. Die Landesmeister bekamen zudem einen Gutschein vom Sportausrüster Sport-Böckmann in Höhe von 100 Euro und je 50 Euro. Der Fair-Play-Preis ging an die Mannschaft des Eiderheim Flintbek. Detaillierte Informationen und Bilder zum Turnier sowie den Spielplan finden Sie auf der Homepage des SHFV unter www.shfv-kiel.de.

KW



Beim 4. SHFV-Futsal-Werkstätten-Cup waren allen Teilnehmern die Begeisterung und der Spaß ins Gesicht geschrieben.

VERBANDSARBEIT – FREIZEIT- U. BREITENSSPORT

Die Zeit ist reif für den Futsal in Schleswig-Holstein

„Die Zeit ist reif“ - Eine Aussage, liebe Sportfreunde/innen, die auf viele Situationen des Lebens in der heutigen Zeit getroffen werden kann. Meine Intension geht in Richtung Hallenfußball.

Die Saison in der Halle ist weitgehend gespielt, aber: Wenn wir aus dem Fenster schauen ist an einen Spielbetrieb auf dem Feld, ausgenommen natürlich die Kunstrasenplätze, noch nicht zu denken. Das Spielen im Feld scheint auf Grund des Klimawandels aktuell in der Zeit von Mitte Dezember bis Ende Februar immer schwieriger zu werden.

Darin liegt meines Erachtens eine große Chance für den Hallenfußball, der durchaus attraktiv präsentiert werden kann und damit eine Alternativbeschäftigung für die Fußballer ist. Die Gefahr, dass eine gut zweimonatige Spiel-/Beschäftigungspause dazu führt, dass uns Fußballer den Rücken kehren und sich anderen Sportarten zuwenden ist groß. Darum muss sich der Hallenfußball neu aufstellen, in Richtung Attraktivität einiges bewegen.

Besten Beispiel hierfür: Das SHFV-Hallenmasters in der Sparkassenarena in Kiel. Die Mischung aus Sport und Show stimmt, aber „Rückpässe und Langweile“ titeln die Lübecker Nachrichten. „Das Endspiel war ein Spiegelbild des gesamten Turniers. Wenig spielerische Klasse, wenig Risiko, kaum Tempo und nur vereinzelt Torchancen“ kommentiert Nord Sport.

Die Zeit ist reif! Was hier für das Turnier mit den besten acht Mannschaften des SHFV gilt, trifft auch für fast jede andere Hallenveranstaltung auf Kreis- bzw. Vereinsebene zu!



Inter Türkspor Kiel jubelte am letzten Januarwochenende über den Hallenlandesmeistertitel in Lübeck.

Der Weg ist endgültig frei für die Umsetzung der Hallenspiele nach FIFA-Regeln, für den Futsal. Im SHFV arbeiten wir zurzeit noch zweigeteilt, einmal mit dem herkömmlichen Regelwerk (Vereinsturniere) und einmal mit den FIFA-Regeln (Verbandsturniere).

Die wesentlichen Futsal-Facts stehen dabei für sich:

- Hohes Spieltempo durch Vier-Sekunden-Regel
 - Förderung der fußballerischen Entwicklung (Sprungverhalten des Balles für Halle optimiert und damit ähnliche Spielabläufe wie im Freien)
 - Geringeres Verletzungsrisiko (Kumuliertes Foulspiel/Grätschverbot)
 - Schnelle Erfolgserlebnisse für Anfänger
 - Abwechslung in den Trainingsalltag aller Mannschaften
- Über Jahre schon spielen wir im F & B-Bereich erfolgreich Hallenfußball nach FIFA-Regeln (Lotto-Futsal-Cup,

Futsal-Liga Kiel mit regelmäßigem Spielbetrieb über sieben Spieltage von Mitte November bis Mitte Januar in Kiel).

Die Umsetzung des Regelwerkes im Bereich der Jugend ist auf Kreisebene schon seit Jahren gängig. Die Umsetzung in Herren- und Frauenbereich läuft an. Exemplarisch genannt sei hier die diesjährige Kreishallenmeisterschaft der Herren im KfV Rendsburg-Eckernförde, die erstmals die 12 besten Kreismannschaften nach Futsal-Regeln spielten. „Tolle Spiele und volles Haus“ resümierten Zeugen einer erfolgreichen Veranstaltung, die sich alle Kreisfußballverbände zu Eigen machen können.

Völlig ausgeschlossen ist meiner Meinung nach die Hallenrichtlinie für Vereinsturniere zu ändern, um den herkömmlichen Hallenfußball attraktiv zu machen, denn das kommt einer Operation am sterbenden Patienten gleich. Erstmals

wurde in diesem Winter eine Landesmeisterschaft im Futsal ausgetragen und immerhin neun von unseren 13 Kreisen waren schon in der Lage, einen Kreismeister zu melden. Wir im SHFV sind im ersten Jahr mit dem Spielniveau sehr zufrieden, obwohl noch Luft nach oben besteht. Deutlich wurde, dass sich einige Mannschaften intensiver mit den FIFA-Regeln befasst hatten und damit auch erfolgreicher waren. Die angebotenen SHFV-Kurzschulungen zu diesem Thema sollten hier stärker durch die Kreisfußballverbände und ihre Vereine genutzt werden!

Unser Glückwunsch gilt dem Landesmeister Inter Türkspor Kiel und dem Vize TSV Wankendorf, die am 06.02. unsere Vertreter bei der Norddeutschen Meisterschaft waren.

HANS-RAINER HANSEN
BEAUFTRAGTER FÜR FREIZEIT-
UND BREITENSSPORT IM SHFV

Hallenlandesfinale der Junioren in Gelting

Nachdem bereits die Mädchen, Frauen und Herren am letzten Januarwochenende in der Hansehalle Lübeck um die Landesmeisterkrone gespielt haben, stehen nun auch für die A- bis C-Junioren die Hallenlandesmeisterschaften vor der Tür. Am kommenden Wochenende, den 13. und 14. Februar, kämpfen die Junioren erstmals in der Birkhalle in Gelting um die Krone in der Halle, wobei selbstverständlich nach den offiziellen Futsalregeln gespielt wird.

Durch den Vorjahressieg des eigenen Kreises und das damit verbundene Freilos für die Hallenmeister der Kreise Ostholstein (A-/B-Junioren) und Lübeck (C-Junioren) standen

bereits im Vorfeld der Regionalentscheide die SG Eutin/Malente in A- und B-Jugend sowie der VfB Lübeck in der C-Jugend als Teilnehmer für das große Finale in Gelting fest. Nachdem in den Regionalentscheiden gestern und vorgestern nun die weiteren Teilnehmer der Endrunde feststehen, werden heute die Gruppen für das Finale ausgelost. Gespielt wird in zwei 4er-Gruppen mit anschließender K.O.-Runde.

Der Startschuss fällt am Samstag (13.02.) um 14:00 Uhr. Dann kämpfen die besten acht Mannschaften der B-Junioren um die Goldmedaille. Am Sonntag starten dann um 10:00 Uhr die C-Junioren mit dem letzten großen



Der 13. und 14. Februar stehen im Zeichen der Junioren, wenn die A- bis C-Jugend um die Hallenkrone spielt.

Highlight der Hallensaison, bevor um 15:30 Uhr die A-Ju-

nieren ihren Hallenlandesmeister suchen. „Wir freuen uns auf ein spannendes, faires und attraktives Fußballwochenende in Gelting!“, so Peter Feuerschütz, Jugendausschussvorsitzender im SHFV.

Der SHFV und alle teilnehmenden Mannschaften freuen sich über zahlreiche Zuschauer und lautstarke Unterstützung in der Birkhalle, für kulinarische Köstlichkeiten ist selbstverständlich gesorgt. Bei Fragen zu der bevorstehenden Veranstaltung steht Ihnen Henning Graw, Jugendkoordinator im SHFV, sehr gerne per E-Mail unter h.graw@shfv-kiel.de oder telefonisch unter 0431 6486 270 zur Verfügung. hg/slü

Meldorf startet DFB-Junior-Coach-Ausbildung

An der Gemeinschaftsschule Meldorf hat am vergangenen Dienstag (02.02.) die insgesamt fünfte DFB-Junior-Coach-Ausbildung des Schuljahres 2015/16 begonnen. Mit einer offiziellen „Kick-Off“-Veranstaltung starteten 20 motivierte Jugendliche gemeinsam mit Ausbildungsleiter Andreas Heumeier in das Projekt, das die Junior-Coaches nach 40 absolvierten Lerneinheiten in Theorie und Praxis dazu befugt, in Vereinen oder Schulen als Betreuer

tätig zu werden.

Maik Hansen, Filialeiter der Commerzbank in Heide und Commerzbank-Pate für die Ausbildung in Meldorf, freute sich über das große Engagement der Jugendlichen. „Mit der Ausbildung zum DFB-Junior-Coach werden die Schülerinnen und Schüler nicht nur bei ihren ersten Schritten im Trainerdasein begleitet, sondern erhalten von uns außerdem Unterstützung bei der Vorbereitung auf das Berufsleben“, er-

klärt Hansen. So kann die Gruppe Bewerbertrainings in Anspruch nehmen, zudem können die DFB-Junior-Coaches Schülerpraktika bei der Commerzbank wahrnehmen.

Die angehenden DFB-Junior-Coaches werden ab sofort zwei Mal wöchentlich die wichtigsten Bausteine des Trainerdaseins erlernen, in der Theorie erarbeiten und in Praxisstunden umsetzen. Dabei werden sie vom erfahrenen DFB-Junior-Coach-Ausbildungsleiter

Andreas Heumeier unterstützt, der sich mit allen Beteiligten über den Startschuss freute. „Der Jugendbereich braucht viele qualifizierte und motivierte Trainer, hier werden wichtige Grundlagen gelegt. Die Junior-Coaches werden den Jugendfußball nachhaltig aufwerten“, so Heumeier, der seit Projektbeginn bereits fünf Ausbildungen erfolgreich begleitet hat.

Neben der Ausbildung in Meldorf laufen derzeit Projekte in Viöl, Neumünster und Bad Bramstedt. Bereits erfolgreich abgeschlossen werden konnte die Ausbildung an der Emanuel-Geibel-Schule Lübeck, bei der elf Junior-Coaches ihr Zertifikat bereits erhalten haben. Zudem werden in diesem Schuljahr noch drei weitere Schulen in Schönberg (Holstein), Ratzeburg und Burg (Dithmarschen) mit einer DFB-Junior-Coach-Ausbildung beginnen.

Bei Fragen zum Thema DFB-Junior-Coach steht Ihnen unsere Schulreferentin Svea Lückemann gerne unter s.lueckemann@shfv-kiel.de oder 0431 6486 272 zur Verfügung. slü



20 angehende DFB-Junior-Coaches der Gemeinschaftsschule Meldorf starteten Anfang Februar mit ihrer Ausbildung.

Husumer Mineralbrunnen verlost Trikotsätze

Zur Einstimmung auf die Fußball-Europameisterschaft in diesem Sommer verlosen der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) und die Husumer Mineralbrunnen in einer einmaligen Sonderaktion zehn Trikotsätze.

Ab sofort wartet eine neue Rückseitenetiketten-Serie auf die Kunden der Husumer Mineralbrunnen: alle E- und F-Jugendmannschaften des gesamten Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes sind dazu aufgerufen, ihre Mannschaftsfotos bei Husumer Mineralbrunnen einzusenden, um die einmalige Chance zu nutzen, auf den Rückseitenetiketten der „Unser Gutes Husumer“ Fla-

schen abgebildet zu werden und weiterhin die Möglichkeit zu haben, einen von zehn Trikotsätzen zu gewinnen – Mitmachen lohnt sich also!

„Der Husumer Mineralbrunnen befindet sich inmitten ursprünglicher Natur, umgeben vom Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Die strengen Auflagen eines großen Wasserschutzgebietes in dieser Nordfriesischen Marsch- und Auenlandschaft garantieren für die Reinheit und pure Qualität unseres einmaligen Mineralwassers. Wir legen viel Wert auf unsere regionalen Produkte, wie zum Beispiel Unser Gutes Husumer.“

DH

Neun C-Lizenz-Trainer erfolgreich ausgebildet

Neun angehende C-Lizenz-Trainer waren am 01. und 02. Februar in den Uwe Seeler Fußball Park gereist, um ihre Prüfung zu absolvieren. Dabei wurde die lehrpraktische Prüfung gemeinsam mit den Stützpunktspielerinnen des Stützpunktes Malente absolviert, die den Prüflingen durch ihre motivierte Mitarbeit die Aufregung nahmen. Einzige Schwierigkeit war es, schnell und spontan einen Plan B zu entwerfen, da die Anforderungen an die Stützpunktspielerinnen zunächst zu gering waren und die Übungen etwas schwieriger gestaltet werden mussten. Alle Trainer reagierten souverän auf diese „Überraschung“ und fanden unterschiedlichste Lösungen, um die Trainingseinheit attraktiv zu gestalten.

Klaus Bischoff, Kreislehrwart im KfV Ostholstein,



Neun C-Lizenz-Trainer erhielten nach einer erfolgreichen Prüfung ihre Urkunde im Uwe Seeler Fußball Park in Malente.

machte sich als Gast ein Bild von den Prüflingen und zeigte sich überzeugt von deren Leistungen. Alle Prüflinge agierten souverän und konnten die Prüfung erfolgreich absolvieren. Wir wünschen den ausgebildeten Trainern und Trainerinnen weiterhin viel Freude an der ehrenamtlichen Tätigkeit im Fußballsport.

MP

WERDET UNSERE GUTEN FUSSBALLER 2016

IN KOOPERATION MIT HUMMEL UND DEM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN FUSSBALLVERBAND

Sendet euer Mannschaftsfoto (E und F-Jugend) ein und gewinnt einen Satz Trikots oder kommt mit eurem Mannschaftsfoto auf das Rückenetikett von *Unser Gutes Husumer*. Teilnahmebedingungen unter: www.husumer.com/fussball.

Steckbrief



S. Jacobsen

Stefan Jacobsen
(KfV Nordfriesland)

Funktion:	Mitglied des Kreisjugendausschusses KfV Nordfriesland, Staffelleiter G- und F-Jgd KfV Nordfriesland, Schiedsrichter KfV Nordfriesland, Schriftführer beim TSV Rantrum
Ehrenamtlich tätig seit:	1988
Verein:	TSV Rantrum
Wohnort:	Kremperheide
Alter:	46
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Möbelverkäufer
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Erreichen des Viertelfinals im A-Jgd Toto/Lottopokal mit Frisia Husum (Saison 1988/89)
Hobbys:	Fußball, Kino und gutes Essen
Lebensmotto:	„Alles ist machbar, solange man daran glaubt!“
Liebblings-Urlaubsziel:	Nordfriesische Inseln
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	meine Frau, mehrere Flaschen guten Wein, Musik
Liebblingsverein:	Hamburger SV
Sportliche Vorbilder:	Knut Kircher
Bestes Spiel live erlebt:	Brasilien-Deutschland 1:7 (WM 2014 in Belo Horizonte), leider nur im Fernsehen
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Dietmar Beiersdorfer
Wer wird SH-Liga-Meister 2016:	TSB Flensburg
Wünsche für 2016:	Gesundheit und einen vernünftigen und fairen Umgang miteinander



28 Schiedsrichter-Anwärter aus 16 Dithmarscher Vereinen freuten sich über das Bestehen ihrer Prüfung.

28 neue Schiedsrichter in Dithmarschen ausgebildet



KfV Dithmarschen

Der Fußballkreis Dithmarschen hat 28 neue Schiedsrichter erfolgreich ausgebildet. Dabei war Julius Lorenzen mit 59 von 60 möglichen Punkten Lehrgangsbester, ihm am nächsten kam Florian Arens.

Mit den neuen Anwärtern steigt die Zahl der Unparteiischen auf 164. Der Verband sieht sich nach eigener Einschätzung weiterhin imstande, alle Pflichtspiele bis zu den D-Junioren besetzen zu können. Es ist gut möglich, dass zeitnah weitere Schiedsrichter den Kader aufstocken. Maximal sechs können hinzukommen, wenn

diese ihre Nachprüfung bestehen.

Obmann Oliver Günther sieht den Westküsten-Kreis gut davor: „Wir haben viele junge Leute ausgebildet, dem Nachwuchs gehört die Zukunft. Nun ist es wichtig, dass sie auch dabei bleiben.“ Wer den Anwärterausweis erwerben möchte, muss in den 17 Fußballregeln des DFB fit sein und zudem einen Laufstest über 2200 Meter bestehen. Bewerber, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, dürfen nach den DFB-Richtlinien zunächst nur Jugendspiele im eigenen Verein leiten. Mit Erreichen der Altersgrenze werden sie dann auf Verbandsebene eingesetzt.

Favoriten siegen bei Hallenkreismeisterschaft



KfV Stormarn

Die Zuschauer der Hallenkreismeisterschaften der A-Junioren konnten sich über ein faires Turnier mit lediglich einem Strafstoß und zwei Zeitstrafen freuen, die Torausbeute war jedoch sehr rar. In 15 Spielen fielen gerade einmal 32 Tore.

Im dritten Spiel gab es dann auch gleich die erste faustdicke Überraschung: Der Verbandsligist VfL Oldesloe siegte mit einem 1:0 gegen den hohen Favoriten und Regionalvertreter SV Eichede. Danach steigerten sich die Steinburger, hatten allerdings auch das Glück auf ihrer Seite. Denn der VfL Oldesloe

verlor sein Endrundenspiel gegen den A-Klassenvertreter TSV Bargtheide II knapp mit 1:2 und somit waren die Moral und auch die Meisterschaft dahin, denn in ihrem letzten Gruppenspiel gegen den SSC Hagen fehlte der nötige Wille.

So konnte der SV Eichede am Ende den Hallentitel feiern. Eichedes Trainer Clausen zog am Ende ein gemischtes Fazit: „Wir sind nur sehr schwer in die Partie gekommen. An den Ergebnissen sieht man, dass die Effektivität größer wäre, wenn die Tore größer wären“. Bei der abschließenden Siegerehrung wurde Rouven Hinzmann (TuS Hoisdorf) zum besten Torwart ausgezeichnet.

KU



Freudige Gesichter - Der SV Eichede siegte bei der Hallenkreismeisterschaft der A-Junioren.

Hoffnungsvoller Schiedsrichter-Nachwuchs im Norden



KfV SL-Flensburg

Die Fußballvereine der Region haben in den letzten Jahren zunehmend feststellen müssen, dass der Bestand an Schiedsrichtern zurückgegangen ist. Gemäß der Satzung des SHFV ist es bei einigen Vereinen deshalb schon zu Geldbußen und/oder sogar vereinzelt zu Punktabzügen gekommen.

Im ersten Monat des neuen Jahres 2016 wurde vom KfV ein Anwärter-Lehrgang für Schiedsrichter angeboten, der auf große Resonanz bei den

Vereinen stieß. So wurden insgesamt 66 Anwärter für diesen Lehrgang gemeldet, eine Zahl, die den durchführenden Schiedsrichterausschuss des KfV vor gewaltige organisatorische Probleme stellte. Wegen der riesigen Masse an Kandidaten wurde kurzerhand die Gruppe geteilt, der Unterricht fand für die eine Anwärtergruppe in Flensburg bei IF Stjernen statt, die andere Hälfte wurde in Schuby unterrichtet.

Dieser Kursus war der erste E-Learning-Lehrgang für den hiesigen Kreisfußballverband. An beiden Orten haben tatsächlich 56 Schüler an der Aus-

bildung teilgenommen, genau die Hälfte – 28 Anwärter – hat auf Anhieb bestanden, 22 Teilnehmer müssen noch in die Nachprüfung, leider sind 16 Sportfreunde komplett durchgefallen.

Für den Schiedsrichterausschuss bedeutete diese große Zahl von Anwärtern viel zusätzliche Arbeit, doch der Lehrgangsleiter Marc Werner und seine Referenten Philip Ruback, Steffen Schulze, Bjarne Schnack sowie Jannik Schneider legten sich ordentlich ins Zeug, zur Anwärterprüfung war dann der komplette Ausschuss vor Ort, um bei der großen An-

zahl an Prüflingen einen reibungslosen Ablauf zu gestalten. Am gleichen Tage fand zudem eine DFB-Prüfung statt, von 12 eingeladenen Teilnehmern waren 11 anwesend, zehn Teilnehmer haben diese anspruchsvolle Prüfung bestanden, die von Sven Andersen, Mitglied des SHFV-Lehrstabs, abgenommen wurde. Sollte diese positive Entwicklung nachhaltig sein und weitere gut besuchte Lehrgänge nach sich ziehen, wäre dies eine Bestätigung für die gute Arbeit des Schiedsrichterausschusses des KfV Schleswig-Flensburg.

PF

28 Anwärter bestehen Schiedsrichter-anwarterlehrgang



Die Nachwuchswerbung des Schiedsrichterausschusses des Kreisfussballverbandes Ostholstein hatte Erfolg: 29 Schiedsrichter-anwärter schrieben sich zum Schiedsrichterlehrgang ein. 28 davon bestanden den Lehrgang, einer musste während des Lehrgangs aus beruflichen Gründen aufgeben.

Sandra Götz-Smiligies vom SV Fehmarn stieg nach zweijähriger Pause wieder ins Schiedsrichtergeschaft ein. Die Schiedsrichterin hätte eigentlich nur den Regeltest machen müssen, absolvierte jedoch den kompletten Lehrgang noch einmal. Lehrgangsbester wurde Tim Quat-



28 Schiedsrichter-anwärter des KfV Ostholstein bestanden den Schiedsrichter-anwarterlehrgang. Foto: Rieck

tert (BCG Altenkrempe). Pascal Gilgenberger und Marek Borkowski zeigten ebenfalls gute Leistungen. Alle drei Schiedsrichter-anwärter erhielten eine SHFV-Uhr aus den Händen des kommissarischen Vorsitzenden Klaus Bischoff, der sich beim Schieds-

richterausschuss für die Arbeit bedankte.

Markus Junge, Beisitzer im KfV-Vorstand, ließ es sich nicht nehmen, die Nachwuchsschiedsrichter zu begrüßen. „Ich finde es gut, dass ihr so zahlreich die Schiedsrichtergilde unterstützen

wollt“, so Junge in seiner Eröffnungsrede. „Als Schiedsrichter habt ihr gewisse Rechte und Pflichten. Wir werden Euch langsam an das Hobby Schiedsrichter heranführen“, erklärte Kreis-schiedsrichterobmann Marc Quednau.

Zwölf Spiele muss ein Schiedsrichter-anwärter leiten, um nach einem Jahr zur DFB-Schiedsrichterprufung zugelassen zu werden. Hinzu kommt der Besuch von acht Lehrabenden. Die meisten Anwärter haben das 16. Lebensjahr bereits vollendet und werden daher als sogenannter Zahlschiedsrichter anerkannt. Der KfV Ostholstein gratuliert den Anwärtern recht herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft „Gut Pffiff“. LB

Osterronfelder TSV überzeugt dreifach



Für den Besucher der Hallenkreismeisterschaften der Junioren war schnell auszumachen, welche Vereine ihre Mannschaften explizit auf den Futsal und die Meisterschaften vorbereitet hatten. Gerade die Teams auf den vorderen Plätzen waren so erfolgreich, da sie zumindest phasenweise verstanden, den sprungreduzierten Ball und Gegner laufen zu lassen, um so zu diversen Treffern zu kommen. Drei oder vier Tore pro Spiel waren dann keine Seltenheit, trotz kleiner Tore. Dass das Regelwerk komplex, aber dennoch zu verstehen ist, zeigte ein Vereinsfunktionar, der ebenso wie der Schiedsrichter erkannte, dass auch eine Doppelberuhrung der Torwartposition vorliegt, wenn auf dieser getauscht wird und kein Gegner zwischendurch am Ball



Der Osterronfelder TSV konnte bei den D-, B- und A-Junioren jubeln und sich jeweils die Goldmedaille sichern.

war. „Es ist wichtig, dass man sich regelmäßig mit den Futsalregeln beschäftigt“, erklärt Schiedsrichter Vincent Manthey. „Dann erkennt man auch solche Feinheiten.“

Besonders die Nachwuchsabteilung des Osterronfelder TSV kann sich für die Zukunft gewappnet sehen. Mit der D-,

B- und A-Jugend konnten gleich drei Mannschaften vom Bahndamm die Siegerurkunde hochhalten. Für die beiden älteren Jahrgänge bedeutete das gleichzeitig die Teilnahme am Regionalentscheid am vergangenen Wochenende in Gelting. Gleiches gilt für die C-Jugend des Eckernförder SV,

die sich gegen die Konkurrenz durchsetzen konnte. Bei den E-Junioren siegte der Gettorfer SC, der ohne Punktverlust blieb.

Wenn sich die Vereine und vor allem die Jugendtrainer weiter mit den Raffinesse des Fussballs auseinandersetzen, werden die Leistungen in den kommenden Jahren automatisch besser. Die Futsal-EM, aktuell im Fernsehen auf Eurosport zu sehen, zeigt, dass besonders einstudierte Standardsituationen zum Erfolg führen. „Vielleicht sehen wir solche Dinge ja im nächsten Jahr auch bei uns“, hofft Organisator Jörg Engelbrecht. Mit dem Ablauf der Hallenkreismeisterschaften 2016 zeigte er sich insgesamt zufrieden. „Alle Vereine sind gekommen und haben im Rahmen ihrer Möglichkeiten agiert. Zudem hatten wir sichere Schiedsrichter, die ihren Job gut gemacht haben.“ DDP